

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

* Die Geschichte für Lehrerbildungsanstalten

(Vier Teile)

von

Heinze-Rosenburg.

- I. Teil: Die alte Geschichte. 2. Auflage. Mit 5 Bildertafeln zur Kunstgeschichte. Für die I. Präparandenklasse. Preis geb. Mf. 2.—, geb. Mf. 2.60.
- II. Teil: Das Mittelalter und die neue Zeit bis 1648. 2. Auflage. Mit 5 Bildertafeln zur Kunstgeschichte. Für die III. Seminarsklasse. Preis geb. Mf. 2.—, geb. Mf. 2.60.
- III. Teil: Die vaterländische Geschichte von 1648—1815. Mit 2 Bildertafeln zur Kunstgeschichte. Für die II. Seminarsklasse. 2. Aufl. Preis geb. Mf. 2.—, geb. Mf. 2.60.
- IV. Teil: Neuere Geschichte seit 1815 bis zur Gegenwart. Selbständig bearbeitet von Hermann Rosenburg, Seminarslehrer. Mit 5 Bildertafeln zur Kunstgeschichte. Für die I. Seminarsklasse. Preis geb. Mf. 2.—, geb. Mf. 2.60.

Sinige Urteile der Presse.

Pädagogische Prosamen. 1898. Nr. 3. Von dem Seminarlehrer W. Heinze kann nur etwas Gutes und Ausgereiftes erwartet werden. Diese Erwartung wird auch bei seinem neuen Geschichtsbuche für Lehrerjeminare Teil I „Das Altertum“ erfüllt. Der Stoff ist umfänglich nach den besten Geschichtswerten ausgewählt, übersichtlich gegliedert und stehend in anziehender Sprache dargestellt. Dabei sind drei wichtige Forderungen der Neuzeit erfüllt: 1. Das Buch ist durchsetzt von einer großen Zahl fesselnder Quellenzüge. 2. Die Kulturgeschichte ist eingehend berücksichtigt. 3. Fünf Bildertafeln zur Kunstgeschichte erhöhen die Anschaulichkeit des Unterrichts. Das Buch ist ein treffliches Hilfsmittel für den Geschichtsunterricht. Man muß die künftigen Lehrer beglückwünschen, die auf so anmutige und doch gründliche Weise in das Verständnis der Geschichte eingeführt werden.
Fr. Polack.

Pädagogische Prosamen. 1900. Nr. 1. In Nr. 3 der Päd. Proj. von 1898 habe ich dem I. Teile dieses Geschichtswerkes das höchste Lob gezollt. Ich muß dasselbe auch auf den II. und III. Teil ausdehnen. Das Ganze ist ein vortreffliches Werk, zu dem man unsere künftigen Lehrer beglückwünschen muß. Es ist gleich geeignet zu ernstem Studium wie zu edler Unterhaltung. Möchte es als Schul- und als Hausbuch viele Freunde in den Seminaren wie im Lehrerstande finden.
Fr. Polack.

Schulblatt der Provinz Sachsen. 1898. Nr. 1. Das Buch ist für den angezeigten Zweck entschieden zu empfehlen, wird aber auch zur Vorbereitung für den Schulunterricht, besonders an Mittelschulen, vorzügliche Dienste leisten.

Monatsblatt des ev. Lehrerbundes. 1898. Nr. 5 und 6. Das Werk scheint uns eine glückliche Vereinigung aller Momente eines guten Geschichtsunterrichts getroffen zu haben.

Bayerische Lehrzeitung. 1902. Nr. 4. Dem Buche wäre sehr zu wünschen, daß es auch in bayerischen Seminaren einen Platz sich eroberne. Denn es berücksichtigt die Kultur- und Sittengeschichte in höchst anerkannter Weise. Sucht den Gedächtnisstoff zu beschränken, die Schilderung von Krieg und Vutvergießen zurücktreten zu lassen hinter die Werke des Friedens, und dazu gehört ihm auch die Kunst, der nicht nur verschiedene Abschnitte im Text, sondern auch fünf Tafeln nicht schlechter Abbildungen gewidmet sind. Zudem findet man allenthalben im Buche, das ja auch ein Lesebuch sein will, Quellenstücke, Abschnitte aus Dichtern und Geschichtschreibern. z. B. die Schilderung der Schlacht bei Salamis aus dem Drama des Kämpfers Aischylus, „Die Perser“; Stücke aus Herodot, die Gedächtnisrede des Perikles, in der er Sparta und Athen vergleicht, Stücke aus der „dritten Philippika“ des Demosthenes, die berühmte Rede Ciceros gegen Catilina: „Wie lange denn willst du, Catilina, unsere Langmut mißbrauchen?“ u. s. w.

Neue Pädagogische Zeitung. 1898. Juni. Das Werk ist als ein gut gelungenes zu bezeichnen und kann zur vielseitigen Benutzung nur bestens empfohlen werden.

* Prüfungsgegenstand steht gern gratis u. postfrei zu Diensten von der Verlagsbuchhandlung.